

erschien die Unterseite in der Sonne leuchtend weiß, sodaß die Längsstreifen mit dem Fernglas 10x30 kaum gesehen werden konnten, was zu den dunklen Flügeln einen prächtigen Kontrast ergab. Je nach dem Flugbild erschien der auffallend lange Stoß von unten gesehen weißlich, beim Rütteln von oben aschgrau. Die schmalen Querbänder kamen nur schwach zum Vorschein, dagegen die breite dunkle Endbinde sehr gut und der weiße Endsaum konnte wiederum nur schwach festgestellt werden.

Am 19. August gleichen Jahres schrieb Schöngassner, welchen wir auf den Habichtsadler aufmerksam machten, folgendes: "Den Habichtsadler kenne ich nun gut und begegne demselben alle Tage auf meinen Kontrollgängen zu den Schafeln."

Bauer K. und Rokitsansky C. konnten in der Artenliste "Die Vögel Österreichs" (1951) den Habichtsadler noch nicht in die Ornis aufnehmen. Erst anlässlich des 2. österreichischen Ornithologentreffens am 14.6.1954 konnte bei einer Exkursion zum Großglockner über dem Mölltal ein Greifvogel entdeckt werden, der sich als junger Habichtsadler entpuppte. In Europa ist der Habichtsadler Standvogel im Mittelmeergebiet (Iyrenäenhalbinsel, südliches Frankreich, Korsika, Sardinien, Süditalien, Südbalkan) wo er im trockenen, felsigen Bergland lebt. K.H.Voous schreibt über die Verbreitung des Habichtsadlers: "Faunentyp: Indo-afrikanisch."

Literatur:

- Bauer, Kurt 1955: Habichtsadler in Österreich. Vogelkundliche Nachrichten aus Österreich. Folge 6.
Bauer, Kurt und Rokitsansky, Gerth 1951: Die Vögel Österreichs. Neusiedl.
Crespon J. 1840: Ornithologie du Gard et des Pays Circonvoisins. Nismes.
Hennike E.R. Die Raubvögel Mitteleuropas. Halle a.d.S.
Jaubert J.B. 1859: Richesses Ornithologiques du Midi de la France. Marseille.
Sutter E. 1958: Die Brutvögel Europas. Bd.2 Silva-Verlag Zürich.
Stemmler C. 1932: Die Adler der Schweiz. Zürich.
Voous K.H. 1962: Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. Hamburg und Berlin.

DIE NICHT IM LANDE BRÜTENDEN GREIFVÖGEL SALZBURGS.

Von Albert Ausobsky jr., Bischofshofen.

Diese Zusammenstellung umfaßt alle bisher in Salzburg einwandfrei nachgewiesenen Arten der Ordnung Falconiformes, sofern sie nicht als Brutvögel im Lande vorkommen, nicht aber die Arten der Familie Aegyptiidae, die bereits durch TRATZ 1953 eine eingehende Bearbeitung fanden.

Alle mir zugänglichen Literaturstellen, ausgenommen jedoch Daten ohne genaue Zeit- bzw. Ortsangaben wurden verwertet. Eine große Anzahl noch unveröffentlichter Feldbeobachtungen verdanke ich den Mitarbeitern der "Natur-

wissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg." Für die Überlassung der Daten sei allen an dieser Stelle herzlichst gedankt. Die Namen der Beobachter werden im Text mit folgenden Abkürzungen angeführt: Ambros Aichhorn: Ai, Albert Ausobsky jr.: Au, Franz Bruckbauer: Br, Michael Graf: Gr, Siegfried Hofmann: Ho, Max Kobler: Ko, Andreas Lindenthaler: Li, Karl Mazzucco jr.: Ma, Franz Spindler: Sp, Hans Winkler: Wi, Dr. Fritz Wotzel: Wo. Eine Anzahl wichtiger Feststellungen enthielten die Tagebücher (im Text TB) von Prof. Dr. E. P. Tratz, die er in großzügiger Weise der Landeskartei der Arbeitsgemeinschaft zur Verfügung stellte. Weiters verdanke ich einen Teil der älteren Literaturangaben Herrn Andreas Lindenthaler, der diese in die Landeskartei aufnahm.

Wie in allen bisher erschienenen "Vorarbeiten zur Avifauna Salzburgs", sollen auch hier in knapper, übersichtlicher Form unsere heutigen Kenntnisse über einen Teil der Ornis unseres Landes vermittelt werden, um damit auch auf die Lücken unseres Wissens hinzuweisen.

Um die Beobachtungshäufigkeit der einzelnen Arten in Salzburg besser beurteilen zu können, werden in der folgenden Liste in jedem Artabschnitt kurze Angaben über die Verbreitung in Europa und die Überwinterungsgebiete, über die Entfernung des Landes Salzburg zur Arealgrenze, sowie ein Vergleich mit den Verhältnissen im übrigen Österreich und im benachbarten Bayern den Salzburger Daten vorangestellt. Hiezu wurden, zum Teil auszugsweise wortgetreu, folgende Arbeiten, die im Text nicht mehr zitiert werden, herangezogen: ADAMETZ 1953, BAUER 1957, BAUER-ROKITANSKY 1951-54, BERNHAUER 1956, DEMENTIEW-GLADKOW 1951, PETERS 1961, VOOUS 1962, WITHERBY et. al. 1958 und WUST 1962.

Artenliste:

Kaiseradler, Aquila heliaca :

Aquila heliaca adalberti : (Nach den feldornithologischen Kennzeichen dürften die in Salzburg beobachteten Vögel dieser Rasse angehört haben.)

Verbreitung: Spanien, ausgenommen die nördlichen Teile des Landes.

Wanderungen: Standvogel.

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 1300 km

Im übrigen Österreich: Keine Feststellung

In Bayern: Keine Feststellung.

Salzburg: 11.4.1955: 2 Ex. Wallersee-Moor, beobachtet.
Ma, Ko.

(siehe auch AUSOBSKY 1962)

Aquila heliaca heliaca:

Verbreitung: Südosteuropa

Wanderungen: Überwintert in Nordostafrika, Süd- und Ostasien

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 300 km

Im übrigen Österreich: Bis ca. 1880 Brutvogel in der Umgebung von Wien, neuerdings mehrfach am Neusiedlersee beobachtet. Brutvorkommen im Osten Österreichs wahrscheinlich.

In Bayern: Nur eine sichere Feststellung älteren Datums.

Salzburg: Kein Nachweis.

Schreiadler, Aquila pomarina:

Verbreitung: Nördliches Mitteleuropa, Ost- und Südosteuropa.

Wanderungen: Überwintert im tropischen Afrika.

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 400 km

Im übrigen Österreich: Regelmäßiger, wenn auch seltener Durchzügler. Regelmäßige Sommerbeobachtungen in den burgenländischen Leitha-Auen und im Neusiedlersee-Gebiet machen ein Horsten des Schreiadlers in Österreich sehr wahrscheinlich.

In Bayern: Bis in unser Jahrhundert herein (und vielleicht noch) in Niederbayern horstend. Gewisse von Mitte März bis in den Spätherbst; vor allem in der warmen Jahreszeit und besonders in Süd- und Ostbayern, bis in die neueste Zeit festgestellt.

In Salzburg: 8.8.1907 1 Ex. Kaltenhausen bei Hallein, erlegt. TSCHUSI 1915.
Das von TSCHUSI 1915 nach Plaz angeführte Brutvorkommen am Mühlstein bei Hallein ist vermutlich weder von Tschusi noch von Plaz durch Überprüfen der Angaben von Förster Flachberger bestätigt worden. Ob hierüber eine Arbeit von Plaz besteht, ist mir nicht bekannt. (Verf.)

Habichtsadler, Hieraaetus fasciatus:

Verbreitung: Spanien, Südfrankreich, Sardinien, Korsika, Sizilien, Süditalien, Südbalkan.

Wanderungen: Standvogel.

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 600 km

Im übrigen Österreich: 14.6.1954 1 Ex. juv. Pasterze, Größglöckner Kärnten, beobachtet. BAUER 1956
24.7.1956: 1 Ex. juv. Innerfragant, Kärnten, beobachtet. BEZZEL-REMOLD 1958

In Bayern: Kein Nachweis

In Salzburg: 13.7.1957: 1 Ex. ad. Kruml-Schafweide, Rauris, beobachtet. HUBER 1963

- 22.8.1955: 1 Ex. juv. Kolmkarkopf Naßfeld, beobachtet.
BEZZEL-REMOLD 1958.
24.8.1955: 1 Ex. juv. Valeriehaus Naßfeld, beobachtet.
BEZZEL-REMOLD 1958.

Zwergadler, Hieraaetus pennatus:

Verbreitung: Süd- und Ostspanien, Frankreich (Cevennen bis Vogesen,) Südost-Europa.

Wanderungen: Überwintert im tropischen Afrika u. Südasien.

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 300 km

Im übrigen Österreich: War Brutvogel in Ostösterreich, 1955 Brutnachweis in Kärnten, heute wieder in Ostösterreich brutverdächtig.

In Bayern: 7 erlegte Exemplare bekannt. Frühjahr bis Herbst.

Salzburg:

Ende Juni 1959 1-2 Ex. östlich Weißbach bei Lofer, beobachtet. Ho.

22.7.1959 1 Ex. östlich Weißbach bei Lofer, beobachtet. Hofmann.

9.7.1960: 1 Ex. Tappenkar bei Kleinarl, beobachtet. Au, Ma, siehe auch AUSOBSKY-MAZZUCCO 1961

Rauhfußbussard, Buteo lagopus:

Verbreitung: Skandinavien.

Wanderungen: In kalten und gemäßigten Gebieten südlich des Brutareals überwintert. Zug in unregelmäßigen Richtungen und über ungleiche Entfernungen.

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 1500 km

Im übrigen Österreich: Regelmäßiger Wintergast.

In Bayern: Jährlicher Wintergast, einzeln und in bis 20 Ex. haltenden Trupps, gewöhnlich Oktober bis April. Aus den Monaten Mai bis Juli seit etwa 50 Jahren keine Beobachtung mehr bekannt. Ehemaliges Horsten in Nordbayern behauptet, jedoch unwahrscheinlich.

Salzburg:

10. 1.1883: 1 Ex. Hallein, beobachtet. TSCHUSI 1887

20. 1.1923: 1 Ex. St. Michael Lg. Tagebuch TRATZ.

3.10.1904: 1 Ex. bei Siezenheim erlegt. Anonym, Landeskartei.

ohne Datum: 1 Ex. in der Sammlung Hampel in Hofgastein EDER 1889

Worauf TSCHUSI 1877 seine Angabe "Kommt im November und geht im März, ist nicht häufig" stützt, läßt sich nicht mehr feststellen.

Adlerbussard, Buteo rufinus:

Verbreitung: Griechenland.

Wanderungen: Stand- und Strichvogel.

Entfernung bis zur Arealgrenze: ca. 900 km

Im übrigen Österreich: Mehrfach nachgewiesen, zuletzt 1949

Bayern: Irrgast. 5 Fälle des Vorkommens im März u. April

Salzburg:

21.5.1907: 1 Ex. Adnet Spundberg, erlegt. TSCHUSI 1915.

Roter Milan, Mivus milvus:

Verbreitung: England (Wales), Dänemark (Laaland), Süd-
schweden, Spanien, Südwest- Mittel- und Ostfrank-
reich, Italien, westliche Mittelmeer-Inseln, Mittel-
und Osteuropa bis zur Linie Dnepr-Duna ausgenommen
Alpen und Karpathen, Südost-Europa ausgenommen Griechen-
land und europäische Türkei.

Wanderungen: Brutvögel aus den nördlichen Teilen des
Arealen überwintern in südlichen Gebieten, aber nicht
südlicher als Mittelmeer-Gebiet.

Entfernung zur Arealgrenze: Siehe Bayern.

Im übrigen Österreich: Brutvogel in Niederösterreich? Auf
Grund regelmäßiger Sommerbeobachtungen darf das Brut-
vorkommen dieser Art in den burgenländischen Leitha-
Auen als sicher angenommen werden. Regelmäßiger Durch-
zügler.

Bayern: Horstdichte von Nordwesten nach Südosten ab-
nehmend. Im größten Teil Südostbayerns keine Brut
bekannt, in Nordwestbayern 12 km durchschnittlicher
Horstabstand, im Minimum nur 35 m.

Salzburg:

7.4.1873: 1 Ex. Hallein, beobachtet. TSCHUSI 1877

10.4.1940: 1 Ex. St.Martin/Lofer (Kumerlove) TRATZ
1960

21.5.1884: 1 Ex. Hallein, beobachtet. TSCHUSI 1887

25.5.1951: 2 Ex. Salzburg Leopoldskron, beobachtet.
(Schäfer, Frey) Tagebuch Prof.Dr.Tratz.

28.8.1954: 1 Ex. Koppl, beobachtet.(Höllner) TRATZ 1960

18.9.1882: 1 Ex. Hallein, beobachtet. TSCHUSI 1887.

Weitere Nachweise:

1828: 1 Ex. Badbrücke Gastein erlegt. TSCHUSI 1877.

1920: 1 Ex. Salzburg Gnigl, erlegt. TRATZ 1960.

Schwarzer Milan, Milvus migrans:

Verbreitung: In ganz Europa, ausgenommen Nordwest-Frank-
reich, Belgien, Niederlande, Großbritannien,
Griechenland und Skandinavien außer an zwei
Stellen in Süd- und Nordschweden.

Wanderungen: Teilzieher. Ein Großteil der europäischen
Brutvögel überwintert wahrscheinlich im
tropischen Afrika.

Im übrigen Österreich: Seltener Brutvogel der March- u. Donau-Auen, brütet auch in den Leitha-Auen des Burgenlandes. Regelmäßiger Durchzügler.

In Bayern: Dichte innerhalb der weiter nach Süden reichenden Brutverbreitung geringer als beim Roten Milan. Zugvogel. Keine Überwinterer bekannt. Ankunft Mitte Februar bis April, Wegzug Mitte September bis November.

Salzburg:

- 1. 4.1885: 1 Ex. Hallein, beobachtet. TSCHUSI 1887.
- 2. 4.1958: 1 Ex. St.Johann Pg. beobachtet. (Kobler) AUSOBSKY 1958
- 8. 4.1960: 1 Ex. Wartberg, beobachtet. Ma.
- 16.4.1950: 1 Ex. Salzburg Stadt, beobachtet. (Br) Tagebuch Prof.Dr. Tratz.
- 1.5.1957: 1 Ex. Bischofshofen, beobachtet. AUSOBSKY 1958.
- 7.5.1955: 1 Ex. Wallersee-Moor, beobachtet. Au, Ma.
- 16.6.1960: 1 Ex. Bischofshofen, beobachtet. Gr.
- Juni oder Juli 1952: 1 Ex. Vorsterbachtal Rauris, beobachtet. Murr in litt.

Seeadler, Haliaeetus albicilla :

Verbreitung: Westisland, Skandinavien, Nord- und Ostdeutschland, Nordost- und Südost-Europa.

Wanderungen: Teilzieher. Die Wanderungen scheinen sich auf Streifzüge bei der Suche nach offenem Wasser oder reichen Jagdgründen zu beschränken. Nur sehr selten verfliegt sich der Seeadler in die Tropen.

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 300 km.

Im übrigen Österreich: Regelmäßiger Wintergast. Sehr seltener Brutvogel im Osten Niederösterreichs.

In Bayern: Als Brutvogel um die Mitte des vorigen Jahrhunderts ausgerottet. Durchzugs- und Wintergäste, gelegentlich zu zweit oder zu dritt, meist einzelne juvenile, seltener adulte Exemplare jährlich zwischen Mitte Oktober und März mit oft monatelanger Verweildauer in Südbayern erscheinend, seltener in Nordbayern.

Salzburg:

- 14. 1.1901: 1 Ex. immat. Hallein, beobachtet. Tschusi in Landeskartei. (Au.
- 7. 4.1961: 1 Ex. ad. überfliegt Gaisberg nach Norden.
- 4. 5.1951: 1 Ex. immat. Wallersee, beobachtet. Sp.
- Frühj1946: 1 Ex. Rauris, erlegt. TB Prof.Dr. Tratz.
- 7.12.1862: 1 Ex. Salzburg Itzling, erlegt. TSCHUSI 1877
- 18.12.1905: 1 Ex. Hallein, beobachtet. TSCHUSI 1915.

Weitere Nachweise:

- 1905: 1 Ex. Anthering, erlegt. Tagebuch Prof.Dr. Tratz.
- ohne Datum: 1 Ex. Mattsee erlegt. TSCHUSI 1877.
- ohne Datum: 1 Ex. Wallersee erlegt. TSCHUSI 1877.

Rohrweihe, Circus aeruginosus:

Verbreitung: Fehlt in Europa nur im Alpenraum, in Groß-
---britänien (ausgenommen der Südosten Englands), in
Skandinavien (wo sie nur Südschweden und die west-
lichen und südlichen Küstengebiete Finnlands bewohnt)
sowie im Norden des europäischen Rußland.

Wanderungen: Teilzieher. Der Großteil der Vögel über-
---wintert in den Tropen südwärts bis zum Äquator, aus-
nahmsweise bis Südafrika.

Entfernung zur Arealgrenze: Siehe Bayern und Österreich.

Im übrigen Österreich: Brutvogel nur im östlichen Öster-
---reich, sonst regelmäßiger Durchzügler und Wintergast.

Bayern: Selten und unstet horstend, ebenso gefährdet wie
---der Steinadler. Auf dem Durchzug ab März und bis
November, manchmal Dezember, regelmäßig einzeln oder
in Ansammlungen von höchstens 8 Exemplaren anzutreffen.

Salzburg:

- 31.3.1957: 1 Ex. f Wallersee, beobachtet, Ma.
3.4.1961: 1 Ex. f Wallersee, beobachtet, Wo.
4.4.1954: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au.
5.4.1952: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au, Sp.
6.4.1953: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au.
16.4.1957: 1 Ex. f Wallersee, beobachtet, Au, Sp.
27.4.1952: 1 Ex. f Wallersee, erlegt (mit lege-
reifem Ei) Au, Sp.
30.4.1960: 1 Ex. Zell am See, beobachtet, Ai.
1.5.1958: 1 Ex. f (im l.-Sommerkleid) Wallersee,
beobachtet, Wo.
1.5.1960: 1 Ex. Zell am See, beobachtet, Ai.
2.5.1920: 1 Ex. Lieferinger-Au. Tageb.Prof.Tratz.
12.5.1951: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Sp.
21.5.1961: 1 Ex. Zell am See, beobachtet, Ai.
24.5.1961: 1 Ex. Zell am See, beobachtet, Ai.
-- - 1907: 1 Ex. Leogang, (Durchzug) CORTI 1959

Kornweihe, Circus cyaneus:

Verbreitung: Nordwest-Spanien, Frankreich, Südirland,
---Schottland, mittleres Skandinavien, nördliches
Jugoslawien, Mittel- und Osteuropa nördlich der Don-
au, ausgenommen den Norden des europäischen Rußland.

Wanderungen: In geringer Zahl in kälteren Regionen über-
---wintert, im allgemeinen in den Subtropen bis zum
Nordrand der Tropen.

Entfernung zur Arealgrenze: Siehe Österreich und Bayern.

Im übrigen Österreich: Brutvogel nur im östlichen Öster-
---reich, sonst regelmäßiger Durchzügler und Wintergast.

Bayern: Neuerdings nur noch gelegentlicher, vereinzelter
---Brutvogel, aber regelmäßiger Durchzügler und Winter-
gast mit wochenlanger Verweildauer.

Salzburg:

- 19.4.1952) je eine braune Weihe mit weißem Bürzel am
27.4.1952) Wallersee beobachtet, Au.

- 21.4.1961:) je eine braune Weihe mit weißem Bürzel bei
13.5.1961:) Zell am See beobachtet, Ai.
16.5.1961:)
Frühj. 1875: 1 Ex Hallein, beobachtet, TSCHUSI 1877.
7.7.1868: 1 Ex. St. Johann Pg., erlegt. TSCHUSI 1877.
-- 9.1962: 1 Ex. f Wallersee, erlegt (Holztrattner) Sp.
Herbst 1875: 1 Ex. Stuhlfelden, erlegt. TSCHUSI 1877.
-- - 1849: 1 Ex. Puch, erlegt. TSCHUSI 1877.

Weitere ältere, von Gistl stammende Feldbeobachtungen ohne Datum werden nicht mehr angeführt, da bereits TSCHUSI 1877 zur Vorsicht bei der Verwendung Gistl'scher Daten mahnt.

Steppenweihe, Circus macrourus :

Verbreitung: Osteuropa nach Westen bis ca. 27° östlicher Länge. Seit 1950 Vordringen nach Westen in das Areal von *C. pygargus*. (Norddeutschland, Südschweden).

Wanderungen: Überwinterung in Südasien und Afrika bis zum Kap.

Entfernung bis zur Arealgrenze: ca. 1100 km.

Im übrigen Österreich: Unregelmäßiger, aber oft in größerer Anzahl erscheinender Durchzügler und Wintergast.

Bayern: Horstete 1901 im Erdinger-Moos und 1938 im Mertinger-Moos. Im übrigen, wenn nicht regelmäßiger, so doch öfter als bekannt, Gast, und zwar in den beiden Zugperioden wie im Winter.

Salzburg:

13.4.1956: 1 Ex. f Kuchl-Unterlangenberg, erlegt. (F. Bruckbauer jr. berichtete mir von einem nicht bestimmten Weihen-Weibchen aus Kuchl. Bei der Untersuchung des Präparates fand ich (bei geöffnetem Flügel) die Buchtung der 2. Handschwinge die Handdecke 1-2 mm überragend und die 5. Handschwinge kürzer als die 2. und ungebuchtet. Verf.)

-- 4.1950: 1 Ex. m Kuchl, erlegt. Tageb. Prof. Dr. Tratz.

Wiesenweihe, Circus pygargus :

Verbreitung: Spanien, Frankreich, England, Südschweden, Mittel- und Osteuropa nördlich der Donau bis ca. 59° nördlicher Breite.

Wanderungen: Überwinterung in den Steppen und Savannen Südwest-Asiens und Afrikas.

Entfernung zur Arealgrenze: Siehe Österreich u. Bayern.

Im übrigen Österreich: Brutvogel im Gebiete des Neusiedlersees, im übrigen Gebiet nur spärlich durchziehend.

In Bayern: Unstet einzeln bis spärlicher Brutvogel, gegenwärtig wohl nur noch an einer Stelle. Ankunft Ende April, Wegwanderung August/September. Durchzügler viel seltener als Rohr- u. Kornweihen, nach alten Angaben auch im Winter.

Salzburg:

- 28.4.1960: 1 Ex.m Lamprechtshausen, erlegt, Br.
2.5.1910: 1 Ex.f Golling, erlegt. PLAZ 1911.
8.5.1959: 1 Ex.m Lamprechtshausen, erlegt, Br.
12.5.1961: 1 Ex.m Zell am See, beobachtet, Ai, Au.
16.8.1916: 1 Ex. Golling, erlegt, Waldrapp Jg.1 Nr.2
11.9.1955: 1 Ex.m Salzburg-Taxham, beobachtet, Ma
13.9.1919: 1 Ex. Golling, beobachtet (Suppin) Wald-
rapp 2.Jg. Nr. 1-2
21.9.1959: 1 Ex.m Lamprechtshausen, erlegt, Br.

Schlangenadler, Circaëtus gallicus:

Verbreitung: Spanien, ausgenommen nordwestlicher Teil), Südfrankreich, Italien, Südost- und Osteuropa.

Wanderungen: In Europa Zugvogel. Überwintert im tropischen Afrika

Entfernung zur Arealgrenze: Siehe Bayern.

Im übrigen Österreich: Aus dem vorigen Jahrhundert mehrere Belegstücke vorhanden. Für das Brüten in Österreich liegen bisher keine Beweise vor. 1953 mehrmals am Neusiedlersee festgestellt.

Bayern: Als Brutvogel bei Nürnberg 1801 ausgerottet. 1953-1956 vermutlich Brutversuche im Murnauer Moor. Sonst unregelmäßiger Durchzügler. Etwa 25 Daten aus den Monaten April bis November.

Salzburg:

- Ende 4.1882: 1 Ex. Salzachau zwischen Anthering und Laufen, erlegt. TSCHUSI 1887.
29.10.1958: 1 Ex. St.Johann Pg., erlegt. (Br.)
AUSOBSKY 1959, 1962.

Fischadler, Pandion haliaetus :

Verbreitung: (Heute in Europa vielerorts durch den Menschen ausgerottet.) Süd- und Ostküste Spaniens, Korsika, Sardinien, Sizilien, Skandinavien, Nordost-Deutschland, Nordost- und Ost-Europa.

Wanderungen: Überwinterung vor allem in den Tropen, entlang der Küsten oder am Ufer großer Seen.

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 700 km

Im übrigen Österreich: Letztes bekanntes Brutvorkommen im südlichen Oberösterreich, wo ein Paar bis in die fünfunddreißiger Jahre brütete. Spärlicher Durchzügler.

Bayern: Regelmäßiger Durchzügler ab Anfang März und bis Ende Oktober, maximal 4 Exemplare am selben Platz. Früher in vielen Gegenden horstend, was heute offenbar überall vereitelt wird.

Salzburg:

Der Fischadler war bis in dieses Jahrhundert noch Brutvogel in Salzburg: "Nach P.Witzsteiner ein bewohnter Horst am Mondsee". TSCHUSI 1915. "Im Hinterseege-

biet angeblich noch 1920 brütend." (Tagebucheintragung von Prof. Dr. Tratz).

Durch Schaffung eines Schutzgebietes am Wallersee, wo der Fischadler besonders regelmäßig erscheint, wäre eine Wiederansiedlung durchaus möglich!

21. 3.1953: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au.
 21. 3.1961: 1 Ex. Bischofshofen, beobachtet, Au.
 26. 3.1956: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Wo.
 30. 3.1952: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au, Sp.
 31. 3.1957: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Ma.
 Ende 3.1875: 1 Ex. Hallein, beobachtet. TSCHUSI 1877.
 1. 4.1962: 2 Ex. Zeller-See Pzg. beob. LACCHINI 1962.
 2. 4.1956: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Wo.
 Anf. 4.1956: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Ko.
 4. 4.1954: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au.
 4. 4.1961: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Wo.
 6. 4.1953: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au.
 6. 4.1958: 1 Ex. Baggerweiher Viehausen, beobachtet, WOTZEL 1961.
 7. 4.1955: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Ma.
 9. 4.1952: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au, Sp.
 14. 4.1885: 1 Ex. Kuchl, beobachtet. TSCHUSI 1887.
 Mitte 4.1954: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Sp.
 17. 4.1958: 1 Ex. Mattsee, beobachtet (Giger) TRATZ 1960
 24. 4.1960: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Li, Ma.
 29. 4.1956: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Ma, Ko.
 4. 5.1879: 1 Ex. Hallein, beobachtet. TSCHUSI 1887
 11. 5.1952: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au.
 12. 5.1951: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Sp.
 15. 5.1958: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Ai.
 16. 5.1951: 2 Ex. Wallersee, beobachtet, Sp.
 17. 5.1952: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au.
 21. 5.1961: 2 Ex. Zellersee Pzg., beobachtet, Ai
 24. 5.1961: 1 Ex. Zellersee Pzg., beobachtet, Ai
 25. 5.1952: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au.
 28. 5.1961: 1 Ex. Zellersee Pzg. beobachtet, Ai.
 3. 8.1953: 1 Ex. Zinkenbach, beobachtet. TRATZ 1960
 4. 9.1960: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Ma.
 6. 9.1952: 1 Ex. Wallersee, beobachtet, Au.
 19. 9.1919: 1 Ex. Anthering, erlegt? TB Prof. Dr. Tratz
 24. 9.1886: 1 Ex. Kuchl, beobachtet, TSCHUSI 1887.
 Anf. 10.1955: 1 Ex. Mattsee, beobachtet (Giger) TRATZ 1960

Weitere Nachweise:

- 1826: 1 Ex. Haunsberg, erlegt. TSCHUSI 1877.
 1863: 1 Ex. Zellersee Pzg. erlegt. TSCHUSI 1877.

Merlin, Falco columbarius :

Verbreitung: Island, Großbritannien und Irland (ausgenommen Südost-England), Skandinavien und Nordost-Europa.

Wanderungen: Überwintert in den gemäßigten und subtropischen Breiten unmittelbar südlich seines Brutgebietes, nur eine geringe Anzahl dringt bis in die Tropen vor, ohne allerdings den Äquator zu überfliegen.

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 900 km.

Im übrigen Österreich: Regelmäßiger Durchzügler und Wintergast.

Bayern: Regelmäßiger Gast im Winterhalbjahr, einige Sommervorkommen.

Salzburg:

30. 1.1952: 1 Ex. Salzburg Eichertstraße, beobachtet, Wo

29. 4.1963: 1 Ex.ad.m Salzburg Liefering, beobachtet Gr

27.12.1890: 1 Ex. Vigaun, beobachtet. TSCHUSI 1891.

Winter 1878: 1 Ex.f "bei Salzburg" erlegt. TSCHUSI 1887.

Worauf TSCHUSI 1877 seine Angabe "Herbst und Frühjahr mehrmals bei Hallein" stützt, ließ sich nicht mehr ermitteln. (Verf.)

Rotfußfalke, Falco vespertinus :

Verbreitung: Südost- und Ost-Europa.

Wanderungen: Überwintert in den Savannen und Steppen Ost- und Südafrikas.

Entfernung zur Arealgrenze: ca. 300 km

Im übrigen Österreich: In Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten und im Burgenland als unregelmäßiger Brutvogel nachgewiesen. Regelmäßiger Durchzügler.

Bayern: Vereinzelt, z.B. Schwaben und in der Oberpfalz (regelmäßig?) horstend. Jährlicher Durchzügler von April bis Oktober, auch in Gesellschaften von höchstens 50 Exemplaren.

Salzburg:

21.4.1889: 1 Ex.m, 1 Ex.f Hallein, beobachtet (Tschusi)LK

2.5.1892: 1 Ex.m vj. Hallein, erlegt. TSCHUSI 1894.

19.5.1963: 1 Ex.f (vj?) Achartingerau, beobachtet, Wi.

20.5.1885: 2 Ex. Liefering, erlegt. TSCHUSI 1887.

20.5.1957: 1 Ex.m Henndorf, erlegt, Br.

27.6.1873: 1 Ex.m Salzburg, beobachtet. TSCHUSI 1877.

Ani.9.1909: 3-4 Ex. Koppl, beob.(1 juv.erlegt) PLAZ 1911.

Weitere Nachweise: (TSCHUSI 1877)

ca.1860: "viele Ex." bei Tamsweg beobachtet.

1835: 1 Ex. Gastein erlegt.

1862: 1 Ex. Steinbach-Altenmarkt, erlegt.

Weitere 7 Ex. ohne Ortsangaben im Museum Carolino Augusteum und in der Sammlung St.Peter, deren Herkunft aus Salzburg jedoch nicht nachweisbar ist.

(Rötelfalke, Falco naumanni):

Verbreitung: Spanien, Südfrankreich, Mittel- und Süd-Italien, Mittelmeerinseln u. Südosteuropa.

Wanderungen: Überwintert zumeist in den Savannen und Steppen Ost- und Südafrikas.

Entfernung zur Arealgrenze: Siehe Österreich und Bayern.

Im übrigen Österreich: Brutnachweise in der Südsteiermark, in Südkärnten, in Niederösterreich und im Burgenland, einmal für Oberösterreich nachgewiesen.

In Bayern: Seltener Gast zwischen Ende März und September. In Franken 1861 und 1906 Brutvogel.

Salzburg:

Nach TSCHUSI 1877 stand 1 Ex.f im Museum Carolino Augusteum, da aber weder Datum noch Ortsangaben vorliegen, kann dieses Stück nicht eindeutig als Salzburger Beleg gelten.

Ein von Jäger Wipplinger gemeldetes Ex. vom Nockstein (Tagebuch Prof.Dr.Tratz) erscheint auch fraglich, zumal keine Hinweise auf die Sicherheit der Bestimmung vorliegen.

L i t e r a t u r :

- ADAMETZ, E. 1954: Ein Brutvorkommen vom Rötelfalk (*Falco n. naumanni* Fleischer) in Niederösterreich. Vogelk.Nachr. Österreich. Folge 4
- AICHHORN, A. 1961: Vogelkundliche Beobachtungen am Zeller See von 1959 bis 1961. Vogelkdl.Ber.Inf.Salzburg, 8;3-16
- AUSOBSKY jr., A. 1958: Ein Jahr Vogelzug-Beobachtungen im Salzbachtal bei Bischofshofen. Mitt.Naturw.Arbeitsgem. Salzburg. Prof.Dr.Tratz-Festschr. 65-72
- 1959: Schlangenadler (*Circaetus g. gallicus*) erstmals für Salzburg nachgewiesen. Egretta 2; 3,51-53
- 1962: Berichtigungen und Ergänzungen zu einigen ornithologischen Veröffentlichungen über das Land Salzburg. Vogelk. Ber. Inf. Salzburg. Folge 9, 4-6
- 1963: Vogelkundliche Beobachtungen am Zeller See Pzg.(6-11 (2. Bericht, 1961-62). Vogelk. Ber. Inf. Salzburg.Folge 14,
- AUSOBSKY jr.,A. und MAZZUCCO jr., K. 1961: Zwergadler (*Hieraaetus pennatus*) in Salzburg. Egretta 4; 1,20-21
- BAUER, K. 1954: Adler am Neusiedlersee. Orn.Mitt.Stuttgart, 6; 4,69-72
- 1956: Habichtsadler (*Hieraaetus fasciatus*) in Österreich. Vogelkdl.Nachr. Österreich. Folge 6. 1-2
- 1957: Interessante Brut- und Sommervorkommen im Neusiedlersee-Gebiet. Vogelkdl.Nachr.Österreich. Folge 7,1-7
- BAUER, K. und ROKITANSKY, G. 1951: Die Vögel Österreichs. Neusiedl. Nachträge in Vogelkdl.Nachr.Österr.1952/1,1954/4
- BERNHAEUER, W. 1956: Zur Verbreitung des Rötelfalken in Steiermark. Mitt.Zool.Bot. Landesmuseum Joanneum Graz. Prof.Dr.Guido Schiebel-Festschrift. 5, 37-44
- BEZZEL, E. und REMOLD, H. 1958: Ornithologische Beobachtungen im Gebiet der Hohen Tauern. Egretta 1; 1,6-10
- CORTI, U.A. 1959: Die Brutvögel der Deutschen und österreichischen Alpenzone. Chur.
- DEMENTIEV, G.P. - GLADKOW, N.A. 1951: Die Vögel der UdSSR. Moskau. (russisch)
- EDER, 1889: Zur Vogelfauna von Gastein. Orn. Jahrb.
- LACCHINI, F. 1962: Bericht über die Exkursion am 28.4.1962 in die Süduferzone des Zellersees. Vogelk.Ber.Inf.Salzburg Folge 11,4-5.
- HUBER J. 1963: Siehe dieses Heft.

Landeskartei (im Text LK) der Ornithologischen Arbeitsgruppe in der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur in Salzburg.

PETERS, H. 1961: Hat der Zwergadler 1960 im Lainzer Tiergarten gebrütet? Egretta 4; 1,21-22

PLAZ, G. 1911: in Ornithologisches Jahrbuch

TRATZ, E.P. 1953: Geier und Geieradler im salzburgischen und im nachbarlichen Alpengebiet. Jahrb.Ver.Schutz Alpenpil.-Tiere München. 1-45

-- 1956: Seltene Vogelarten im Lande Salzburg. Mitt.Zool.Bot. Landesmuseum Joanneum Graz. Prof.Dr.Guido Schiebel-Festschrift. 5; 83-85

-- 1960: Neue und seltene Vogelarten für Salzburg. Mitt. Ges.Salzbürger Landesk. 100

TSCHUSI, V. R.v. 1877: Die Vögel Salzburgs.

-- 1887 : Erster Nachtrag zu meiner Schrift "Die Vögel Salzburgs. Budapest.

-- 1891 : in Ornithologisches Jahrbuch Nr.2

-- 1894 : in Ornithologisches Jahrbuch Nr.5

-- 1915: Übersicht der Vögel Oberösterreichs und Salzburgs. Linz.

VOOUS, K.H. 1962: Die Vogelwelt Europas und ihre Verbreitung. Hamburg und Berlin.

WITHERBY, H.F., JOURDAIN, F.C.R., TICEHURST, N.F. u.TUCKER B.W. 1958: The Handbook of British Birds. Vol. 3. London.

WOTZEL, F. 1961: Zugbeobachtungen von einem Baggersee an der Salzburger Stadtgrenze aus den Jahren 1951-1960.

Egretta 4; 2/3,41-49

WUST W. 1962: Prodrömus einer Avifauna Bayerns. Anz.Orn. Ges. Bayern VI, 4,305-358

Anschrift des Verfassers: Albert Ausöbsky jr., Sportplatzstraße 21, Bischofshöfen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft am Haus der Natur Salzburg](#)

Jahr/Year: 1963

Band/Volume: [ORN_A1](#)

Autor(en)/Author(s): Ausobsky Albert jr.

Artikel/Article: [Die nicht im Lande brütenden Greifvögel Salzburgs. - Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Arbeitsgemeinschaft vom Haus der Natur in Salzburg - Zoologisch-Botanische Arbeitsgruppe Untergruppe Ornithologie Arbeitsgruppe 1. 12-24](#)